



Durch Lotto zur Aufklärung

VON BJÖRN UND SÖREN CHRISTENSEN

Einmal richtig im Lotto gewinnen und sich dann ganz den eigenen Vorlieben widmen, das wünschen sich wohl viele. Den meisten ist dies freilich nicht vergönnt. Wie schon mehrfach an dieser Stelle besprochen, sind die Chancen für einen Lottogewinn ziemlich gering. Dies war historisch aber nicht immer so und hat wesentlich zur Entwicklung der Aufklärung beigetragen. Aber der Reihe nach:

Der französische Philosoph und Schriftsteller **Voltaire** (eigentlich François-Marie Arouet, 1694-1778) gilt vielen als Vordenker der Aufklärung und damit als Wegbereiter unserer modernen Welt. Zu Beginn wurde seine Karriere aber oft durch Geldmangel gebremst. Dies änderte sich jedoch schlagartig im Jahr 1729.



GEMÄLDE VON N. DE LARGILLIÈRE

DIE FRANZÖSISCHEN STAATSFINANZEN

waren zu dieser Zeit durch die expansive Ausgabenpolitik in große Schieflage geraten. Französische Staatsanleihen wollte daher niemand mehr kaufen. In dieser Situation wurde vom Finanzminister Michel Robert Le Pelletier des Forts eine Lotterie aufgesetzt, die wieder Geld in die Kassen spülen sollte. Mitspielen konnte jeder Besitzer der – inzwischen fast wertlosen – Staatsanleihen. Der Preis der Lose und der mögliche Gewinn richtete sich nach der Höhe der Anleihe. Wer also eine Staatsanleihe mit geringem Wert besaß, musste wenig zahlen, konnte aber auch nur wenig gewinnen. Zusätzlich gab es aber einen Gewinn von einer halben Million Livres, der unabhängig vom Preis der Lose bei jeder Ziehung einmal vergeben wurde.

VOLTAIRE HECKTE NUN ZUSAMMEN mit dem befreundeten Mathematiker Charles-Marie de La Condamine (1701-1774) ein System aus, um ohne Risiko zu einem Gewinn zu gelangen. Sie deckten sich mit extrem billigen Staatsanleihen ein und kauften damit – mit Hilfe einiger Strohmänner – zu einem sehr günstigen Preis nahezu alle Lose der Lotterie auf, welches sie weniger als den Hauptgewinn kostete. So war ihnen der Hauptgewinn und auch nach Abzug der Kosten ein stattlicher Ertrag sicher. Und das nicht nur einmal, sondern gleich mehrfach hintereinander.

Voltaire häufte so, bis das System aufflog und die Lotterie eingestellt wurde, ein stattliches Vermögen an. Die daraus resultierende Freiheit nutzte er anschließend für die Erstellung seiner weltberühmten Werke, die die nachfolgenden Jahrhunderte entscheidend prägen sollten. Leider haben die Finanzminister aber heute aus den damaligen Fehlern gelernt, sodass inzwischen auch mit dem besten System kein sicherer Lotto-Gewinn mehr möglich ist. ●



Björn Christensen (links) ist Professor für Statistik und Mathematik an der FH Kiel. **Sören Christensen** ist Professor für Stochastik an der Christian-Albrechts-Universität Kiel. Für unsere Leser holen die Brüder Mathematik in den Alltag.

